

Der junge Hegel und die Probleme der kapitalistischen Gesellschaft.

Das Buch stellt die Entwicklung Hegels und die Entstehung der dialektischen Methode dar bis inclusive Phänomenologie des Geistes. Es will eine Widerlegung der modernen präfaschistischen Hegelauffassungen sein, die von Bülthoff bis Jean Wahl aus Hegel einen Irrationalisten und Mystiker gemacht haben. Es wird gezeigt, dass die grossen Wendungen in der Hegelschen Philosophie mit den grossen Zeitergebnissen /französische Revolution, Thermidor, Napoleon, industrielle Revolution in England/ aufs Engste zusammenhängen. Es wird gezeigt, dass sich Hegel sich aufs Intensivste mit ökonomischen Problemen beschäftigt hat und dass die Erkenntnis der ökonomischen Widersprüche der bürgerlichen Gesellschaft eine entscheidende Einwirkung auf die Entstehung der dialektischen Methode gehabt hat. Durch diese Auffassung rückt einerseits die Beziehung Hegels zu seinen Vorläufern und Zeitgenossen /Kant, Fichte, Schelling, die Romantik, Goethe und Schiller/ in eine ganz neue Beleuchtung, andererseits erscheint der Zusammenhang der Hegelschen Dialektik mit der materialistischen Dialektik enger und organischer als in den bisherigen Interpretationen. Von diesem Gesichtspunkt aus werden sämtliche Jugendwerke Hegels analysiert. Der Aufbau der Phänomenologie des Geistes erscheint dadurch zum erstenmal in einer rationalen Beleuchtung: die scheinbare Dualität von historischen und systematischen Kategorien erhält eine einheitliche Interpretation. Das Werk schließt mit einer ausführlichen Analyse des Zusammenhangs und des Unterschieds zwischen der wichtigen Hegelschen Kategorie "Entfremdung" und der marxistischen Kategorie der Fetischisierung.

Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur.

Eine Sammlung Essays, die die deutsche Literatur von Goethes Werther bis zu Thomas Mann behandelt. Ihre Zielsetzung ist, einerseits die wirklich fortschrittlichen Tendenzen in der deutschen Literatur aufzuzeigen und die im Zusammenhang mit fortschrittlichen Schriftstellern entstandenen reaktionären und faschistischen Fälschungen zu entlarven /Hölderlin, Büchner, etc. die führenden Schriftsteller /Heine, Keller/ an ihre richtige Stelle zu setzen.

- 1./ Goethe und seine Zeit: Werther, Wilhelm Meister, der Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, Schillers Theorie der modernen Literatur, Hölderlins Hyperion, Faust-Studien.

Der Grundgedanke dieser Aufsätze ist die Darstellung der deutschen Klassik als eines Teils der ideologischen Vorbereitung der demokratischen Revolution in Deutschland. Von diesem Gesichtspunkt aus wird ästhetisch der besondere Charakter des Realismus der deutschen Klassik herausgearbeitet. Es wird den modernen, präfaschistischen und faschistischen Auffassungen gegenüber gezeigt, wie eng einerseits die deutsche Klassik mit der französisch-englischen Aufklärung zusammenhängt, andererseits wie scharf ihr Gegensatz zur reaktionären deutschen Romantik ist. In diesem Band wird zum erstenmal in der Literatur der Versuch einer marxistischen Interpretation des Faust unternommen. Auch hier wird im Gegensatz zu den modernen Auffassungen der Zusammenhang mit der Hegelschen Philosophie dargestellt, insbesondere die merkwürdige und bisher wenig beachtete Parallele in der Auffassung der Beziehung von Individuum und Menschengeschlecht im Faust und in der Phänomenologie des Geistes.

- 2./ Deutscher Realismus des XIX. und XX. Jahrhunderts: die Tragödie von Heinrich von Kleist, ~~Hinrich~~ Eichendorff, Der echte und der verfälschte Georg Büchner, Heinrich Heine als deutscher Nationaldichter, Gottfried Keller, Wilhelm Raabe, Arnold Zweigs Romane über den ersten imperialistischen Weltkrieg, Auf der Suche nach dem Bürger /Thomas Mann/.

Aufgabe des Bandes ist die verschiedenen Anläufe und Versuche zu einem deutschen Realismus an einzelnen bedeutenden Vertretern zu zeigen. Im Gegensatz zu England, Frankreich und Russland gibt es keine organisch kontinuierliche Entwicklung des deutschen Realismus, was in den einzelnen Essays auf die Abnormalität der gesellschaftlichen Entwicklung Deutschlands zurückgeführt wird. Es wird z.B. versucht, zu zeigen, dass die Heinesche Poesie, ihre Überwindung der "Kunstperiode" eine dem vor-48-er Deutschland entsprechende Form des grossen Realismus gewesen ist. Die besondere Stellung Gottfried Kellers wird aus der glücklichen Zusammenwirkung der Überreste der urwüchsigen schweizer Demokratie mit der Ideologie der Vorbereitung der 48-er Revolution in Deutschland /Philosophie Feuerbachs/ erklärt.

Der historische Roman.

Ein historisch-systematischer Versuch über Entstehung, Niedergang und erneuten Aufschwung des historischen Gefühls in der europäischen Literatur. Im Gegensatz zu den reaktionären Auffassungen, die das Gefühl für den Historismus aus der Opposition gegen die französische Revolution ableiten, und im Historismus eine zumindest konservative Tendenz erblicken, wird gezeigt, wie aus den Problemen des Sieges der französischen Revolution ein progressiver Historismus, eine historische Verteidigung des menschlichen Fortschritts entsteht. /Hegelsche Philosophie, französische Historiker der Restaurationszeit, etc./ Walter Scott wird als Vertreter dieser Richtung zum Begründer des eigentlichen historischen Romans, zu einem der einflussreichsten Schriftsteller Europas. Anschliessend an die Analyse seiner Bedeutung wird der Kampf zwischen echten und falschen Historismus in der Literatur ausführlich behandelt. Nach der Niederlage der 48-er Revolution entsteht eine Krise des Historismus im europäischen Denken /von Jacob Burckhardt bis Nietzsche/ die sich im historischen Roman der Jahrhundertmitte in verschiedenen Formen widerspiegelt /Flaubert, Conrad Ferdinand Meyer, etc./. In der imperialistischen Periode entsteht aus der humanistischen Revolte gegen die Unmenschlichkeit des Imperialismus eine neue - freilich vielfach problematische - historische Auffassung des Fortschritts. Diese wird hier hauptsächlich auf Grundriss des historischen Romans des deutschen Antifasismus untersucht, aber auch Romain Rolland und die grossen Vorläufer dieser Tendenz /der späte Victor Hugo, Hugo, der späte Dickens, Anatole France/ werden in diesem Zusammenhang behandelt. Das Buch enthält ein ausführliches theoretisches Kapitel über den Unterschied der Gestaltung der Geschichte im Drama und im Roman, welches auf die prinzipiellen Grundlagen des Unterschiedes zwischen Epik und Dramatik zurückgeht.

Balzac, Stendhal, Zola.

Versuch einer Darstellung der grössten Periode des französischen Realismus. Die Grösse Balzacs wird darin aufgezeigt, dass er die ganze französische Entwicklung von Katharina de Medici bis zur 48-er Revolution als einen grossen einheitlichen dialektischen Prozess auffasst und alle Menschentypen und Menschenschicksale als Teilmomente dieser bewegten dialektischen Totalität ansieht. Von diesem Gesichtspunkt aus wird der eigenartige Charakter der Balzacschen zyklischen Komposition erhellt. Auf Grundlage der Analyse von Balzacs Kritik über die Chartreuse de Parme von Stendhal sowie von Stendhals briefliche Antwort auf diese Kritik wird versucht die tiefe Verwandtschaft und die ebenso tiefe Gegensätzlichkeit zwischen diesen beiden grossen Schriftstellern ästhetisch und gesellschaftlich darzulegen. Der Zola-Aufsatz zeigt, wie bei ihm die grossen Traditionen des französischen Realismus in einen Verfall zu geraten beginnen wie bei ihm sich bereits die modernen Tendenzen von Naturalismus und Symbolismus ausbilden.

Russische Realisten.

Versuch, eine genaue Darstellung die Eigenart des russischen Realismus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufzudecken, insbesondere jene gesellschaftlichen Grundlagen und ihre ästhetischen Konsequenzen aufzuhellen, die es ermöglicht haben, dass in der Zeit des beginnenden Niedergangs des westeuropäischen Realismus in Russland ein grosser Realismus, eine wirkliche Fortsetzung und Weiterführung der welthistorischen Tendenzen von Balzac und Stendhal möglich wurde. Das Buch beginnt mit einer Analyse der internationalen Bedeutung der in Europa wenig bekannten russischen Kritiker. Bjelinskij, Tschernischewskij und Dobroljubov. Dem schliesst sich ein ausführlicher Aufsatz über die Eigenart des Tolstojischen Realismus, sowie der plebejisch-humanistischen Tendenzen in seiner angeblich gegen die Kunst gerichteten späten ästhetischen Auffassungen. Nach einer kurzen Skizze der Grösse Dostojewskijs wird Maxim Gorkij als sozialistischer Weiterführer der Tolstojischen Tendenzen ausführlich behandelt /Menschliche Komödie des vorrevolutionären Russlands/. Der abschliessende Aufsatz versucht eine Analyse der wesentlichen Entwicklungsetappen der Wirkung Tolstoj in Westeuropa zu geben, worin zugleich gezeigt wird, wie das wachsende Verständnis für die russische Literatur zur Überwindung der dekadenten Tendenzen beigetragen hat.

Diese beiden letzten Bücher sind russisch in einem Band unter dem Titel "Zur Geschichte des Realismus" erschienen. Sie können also sowohl separat als gemeinsam herausgegeben werden.

Nietzsche und der Faschismus.

Die endgültige ideologische Ausrottung des Faschismus wird aussichtslos sein, wenn sie sich auf die sogenannten Ideologen des Faschismus im engeren Sinne beschränkt. Solange nicht begriffen wird, dass der Faschismus einen ideologischen Einfluss nur auf Grundlage einer langen vorbereitenden Bewegung erringen konnte, in welcher alle prinzipiellen Fragen der Weltanschauung /Irrationalismus, Leugnen des Fortschritts, Aristokratismus, Mythentheorie, etc./ bereits vollständig ausgearbeitet waren und der Faschismus nur die Aufgabe hatte, diese Probleme demagogisch zu popularisieren, kann gegen die faschistische Ideologie nicht wirksam gekämpft werden. In diesem Zusammenhang ist Nietzsche eine der wichtigsten Figuren denn viele progressive Schriftsteller - es genügt auf Thomas Mann hinzuweisen, halten noch immer daran fest, in Nietzsche einen progressiven, ja revolutionären Denker zu sehen und tragen damit präfaschistische Gedanken in die antifaschistische Ideologie hinein. Das kleine Buch enthält 2 Aufsätze; der eine behandelt die allgemeine Verwandtschaft der Nietzscheschen Philosophie mit dem Faschismus, der andere gibt eine Analyse der Nietzscheschen Aesthetik, unter Hervorhebung ihres präfaschistischen Characters. Natürlich wird der ethische und gedankliche Niveauunterschied zwischen Faschismus und Nietzsche scharf hervorgehoben; diese Erkenntnis darf aber den sachlichen Zusammenhang zwischen beiden für keinen Augenblick verdunkeln.

zk Kurze Geschichte der neueren deutschen Literatur.

Die Stellung zur deutschen Literatur ist heute eine der wichtigsten und strittigsten Fragen. Man kann dabei 2 falsche Extreme beobachten. Die einen ignorieren die 10jährige Herrschaft des Faschismus und ~~xxx~~ meinen, dass man trotz der Erfahrungen der letzten Jahrzehnte die deutsche Literatur so beurteilen könne, wie man die früher betrachtet hat. Die anderen subsumieren die ganze deutsche Literatur der Vorbereitung des Faschismus

un. wollen sie in Bausch und Bogen verwerfen. Die Frage kompliziert sich noch dadurch, dass die offizielle deutsche Literaturgeschichte seit der Niederlage der 48-er ~~Revolution~~ Revolution und besonders seit der Reichsgründung von 1871. von reaktionären Kulturlegenden und Geschichtsfälschungen wimmelt. Dieses kleine Buch unternimmt den Versuch, die deutsche Literatur von Lessing bis heute in ihren Haupttendenzen vom Standpunkt unserer neuesten Erfahrungen zu überblicken. Das Buch zerfällt in 2 Teile; der erste Teil behandelt die Entwicklung der deutschen Literatur von der Aufklärung bis zu den unmittelbaren Nachwirkungen der Reichsgründung unter dem Titel - der seinen Hauptinhalt wiedergibt: Kampf von Fortschritt und Reaktion in der deutschen Literatur. Der zweite Teil versucht eine kurze Skizze der Haupttendenzen der imperialistischen Periode / vom Sturz Bismarcks und der Begründung der Freien Bühne / bis zur faschistischen und antifaschistischen Literatur zu geben.

Existentialismus ou Marxisme.

Das Buch behandelt die phil. Sackgasse, in welcher sich der modische französische Existentialismus befindet. Der erste Aufsatz gibt eine kurze Skizze der allgemeinen Krise der bürgerl. Philosophie in der imperialistischen Periode, er analysiert den Bankrott der Hauptströmung dieser Zeit: des philosoph. "dritten Weges" zwischen ~~Materialismus~~ Materialismus und Idealismus. Der 2. Aufsatz gibt eine allgemeine Charakteristik des franz. Existenzialismus, seiner Beziehung zur Philosophie von Husserl., Heidegger, seines Wesens als neue Form dieses "dritten Weges". Im folg. Aufsatz wird die Krise des franz. Existentialismus, ~~hervorgehoben~~ hervorgerufen durch seine Zwischenstellung zwischen Fortschritt und Reaktion im heutigen Frankreich, an der Hand der neuen Schriften von Sartre, Beauvoir und Merleau Ponty untersucht. Der letzte Aufsatz endlich gibt eine kurze Zusammenfassung dessen, was die Leninsche Weiterführung des dialektischen Materialismus für die Beantwortung der phil. Fragen der Gegenwart bietet.

5.
Thomas Mann

Auf der Suche nach dem Bürger
Die Tragödie der modernen Kunst

Die erste Studie behandelt Thomas Manns Produktion bis zum zweiten imperialistischen Krieg; die zweite "Doktor Faustus"

/Für den Fall, dass der Thomas Mann-Band extra erscheint, muss aus dem Buch: Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur der Thomas Mann-Aufsatz herausgenommen werden./